

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Auch die Bremische Kuh ist nicht lila

Der Bauernhof ist ein nahezu idealer Lernort für Kinder und Jugendliche. Landwirtschaft verbindet die Haltung von Tieren, die Produktion von Nahrungsmitteln sowie den Umgang mit Natur, Landschaft und Technik mit wirtschaftlichem und handwerklich-praktischem Handeln. Dadurch können Schülerinnen und Schüler mehr über die Arbeits- und Lebenswelt von in der Landwirtschaft tätigen Familien sowie die Erzeugung insbesondere heimischer Lebensmittel erlernen und wichtige Erfahrungen für ihr zukünftiges Leben machen.

Der Bauernhof der Gegenwart ist nicht nur eine landwirtschaftliche Produktionsstätte, sondern will und kann zu einem wichtigen außerschulischen Lernort werden, der zudem didaktisch anschaulich und – in Ergänzung zu theoretischer Wissensvermittlung – interessante praktische und vor allem unmittelbar erlebbare Einblicke bieten kann. Gerade in urbanen Gemeinwesen, wie auch Bremen und Bremerhaven, gehören diese vertieften Einblicke in die alltäglichen Abläufe von landwirtschaftlichen Betrieben nicht mehr zum selbstverständlichen Erfahrungsschatz aufwachsender Kinder. Nur das Verständnis und die Kenntnisse über landwirtschaftliche Produktion ermöglichen jedoch eine begründete und reflektierte Einstellung, beispielsweise zu so wichtigen und aktuellen Themen wie der Ernährung, des Umwelt- und Naturschutzes, art- und zeitgemäßer (Nutz-) Tierhaltung oder auch wirtschaftlich-unternehmerischen Handelns. Deshalb haben hier Kindertagesstätten, allgemeinbildende Schulen und ggf. auch Berufsschulen eine wichtige Bildungsaufgabe, die nur in der Kooperation mit den landwirtschaftlichen Organisationen und Betrieben zu lösen ist.

Welchen Sachstand die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und der Landwirtschaft im Land Bremen hat, welche Einblicke der ‚Lernort Bauernhof‘ konkret bieten kann, welche Projekte der Zusammenarbeit es bereits gibt und wie der Senat dieses ggf. befördern und unterstützen will, bedarf der Bestandsaufnahme. Dieses ist nicht nur pädagogisch wichtig und Voraussetzung für eine didaktische Weiterentwicklung: Es ist zudem politisch von hoher Bedeutung, um das Wissen über sowie das Verständnis für die bäuerliche Landwirtschaft auch bei unseren nachfolgenden Generationen zu erhalten und zu schärfen. Hierdurch tragen wir nebenbei auch dafür Sorge, dass die Kluft in Bezug auf Wissen und Verständnis zwischen Verbrauchern auf der einen und Erzeugern landwirtschaftlicher Produkte auf der anderen Seite nicht noch größer wird.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche Rolle spielt der ‚Lernort Bauernhof‘ im Land Bremen und wie bewertet der Senat diesen Lernort?
 - a. Welche Vorgaben oder Empfehlungen gibt es in der (Rahmen-) Lehrplanung zur Nutzung dieses Lernortes?
 - b. Welche verfügbaren Materialien und Angebote werden genutzt, um das vielschichtige Themenfeld der Landwirtschaft unter Stichworten wie ‚Produktion von Nahrungsmitteln‘, ‚Nutztierhaltung‘, ‚Natur- und Umweltschutz im Rahmen des Landwirtschaftsbetriebes‘, ‚landwirtschaftliche Organisation und Technik‘, ‚Leben auf dem Bauernhof‘, ‚wirtschaftliches Handeln (im Familienbetrieb)‘ u. ä. im Rahmen des Lehrauftrages an Bildungseinrichtungen (Schulen, Kita, Berufsschulen) zu bearbeiten?

2. Welche Projekte in Bremen und Bremerhaven gab und gibt es bzw. sind in der Planung, um Kindern und Jugendlichen Einblicke in die Landwirtschaft und die Arbeit der Landwirte zu bieten?
 - a. Inwieweit gibt es eine Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Einrichtungen seitens der Behörden, einzelner Schulen oder auch Kindergärten?
 - b. Welche pädagogischen Ziele werden dabei im Einzelnen verfolgt und sind womöglich Ausweitungen dieser Kooperationen geplant?

3. Inwieweit ist das Thema ‚Arbeit und Stellung der Landwirtschaft in Wirtschaft und Gesellschaft‘ in aktuellen Bildungsplänen enthalten und inwiefern sollten nach Meinung des Senats auch zukünftige Bildungspläne dieses Thema (ggf. auch fächerübergreifend und erweitert) beinhalten?
 - a. Welche Pläne gibt es seitens des Senates, mit dem bremischen Landwirtschaftsverband oder der Landwirtschaftskammer zukünftig für den ‚Lernort Bauernhof‘ neue Konzepte zu entwickeln, um Kindern zum Teil auch verloren gegangenes Wissen oder hiervon bedrohte Kulturtechniken, beispielsweise in der Agrikultur und der Melioration, zu vermitteln?
 - b. Welches inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklungspotential in der Zusammenarbeit von ‚Bildung‘ (Schulen, Berufsschulen, Kindergärten) und landwirtschaftlichen Betrieben sieht der Senat?

4. Welche – auch finanzielle – Unterstützung solcher unterrichtlicher Projekte gibt es bzw. könnten hierfür zukünftig genutzt werden?
 - a. Könnten für solche Projekte Gelder, die zurzeit für die Umweltbildung in Anspruch genommen werden, auch in diesem Bereich eingesetzt werden, wenn nein, warum nicht?
 - b. In welcher Art und Weise könnte den landwirtschaftlichen Betrieben eine (auch finanzielle) Unterstützung hin zum (regelmäßig genutzten und didaktisch vorbereiteten) außerschulischen Lernort gewährt werden?

5. Welche diesbezüglichen Initiativen und Projekte sind dem Senat aus anderen Bundesländern bekannt? In welcher Art ist in anderen Bundesländern der Lernort ‚Bauernhof‘ systematischer oder projektbezogener Bestandteil didaktischer Planung insbesondere im Schulbereich?

Frank Imhoff, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU